

**Biblische Antworten
auf 350 Lebensfragen**

Wim Malgo

Biblische Antworten auf 350 Lebensfragen

Wim Malgo



Verlag Mitternachtsruf

Biblische Antworten auf 350 Lebensfragen

Wim Malgo

Verwendete Bibelübersetzungen

Wenn nichts vermerkt, wurde die Luther 1984 oder 1912 zitiert.

Elb = revidierte oder unrevidierte Elberfelderübersetzung

Schl = Schlachter 1978 oder Schlachter 2000

Mng = Menge

Albr = Albrecht

Copyright by:

Verlag Mitternachtsruf

Ringwiesenstrasse 12a

CH 8600 Dübendorf

www.mitternachtsruf.com

post@mitternachtsruf.ch

1. Auflage August 1985

2. überarbeitete Auflage November 2007

ISBN 3 85810 098 6

Bestell-Nr. 17543

Umschlag, Satz und Layout: Verlag Mitternachtsruf

Druck: EKM-Nyomda, Budapest

■ Inhalt

■ Vorwort zur ersten Auflage	18
■ Vorwort zur zweiten Auflage	19
■ Die Bibel	21
Alleinige Quelle christlicher Offenbarung?	21
Im Urtext unfehlbar?	22
Widerspruch zwischen Altem und Neuem Testament?	23
Von Menschenhand geschrieben?.....	24
Wahrheitsgehalt bewiesen?	24
Bibel- und Textkritik.....	25
Sind Sie überzeugt?.....	25
Und die Apokryphen?	26
Welche Bibelübersetzung?	28
■ Gott ist Gott	29
Die Dreieinigkeit Gottes.....	29
Ist Gott Person oder Geist?	30
Beweise der Existenz Gottes?.....	31
Ändert Gott Seine Absichten?	32
Ist Gott grausam?.....	33
Fragen zur Schöpfung.....	34
Sind Gott und Allah identisch?.....	35
Warum ...? Gott wusste doch ...?!.....	36
Wie ist Gott erfahrbar?	40
■ Jesus Christus	41
Ist Jesus der Sohn Gottes oder Gott selbst?	41
Hatte Jesus göttliches Blut?	42
Unterschied zwischen Person und Blut?.....	43
Der Name Jesu.....	44
Schwitzte der Herr Jesus Blut?	45
Hat Gott sich von Seinem Sohn abgewandt?	45

Inhalt

Christus lebendig begraben?.....	46
Ist Jesus tatsächlich leiblich auferstanden?.....	47
Schweisstuch und Auferstehungskleidung.....	48
War Jesus gleichzeitig im Himmel und auf Erden?.....	48
Was bedeutet «der Erstgeborene von den Toten»?.....	50
Warum wusste Jesus die Stunde Seiner Wiederkunft nicht?.....	51
Hatte Jesus Geschwister?.....	52

Der Heilige Geist..... 54

Ist der Heilige Geist eine Person?.....	54
Aufgabenteilung zwischen dem Heiligen Geist und Jesus?.....	54
Sind der Heilige Geist und «der Geist» identisch?.....	55
Wann empfängt ein Mensch den Heiligen Geist?.....	56
Darf man um den Heiligen Geist bitten?.....	57
Früchte oder Gaben des Geistes?.....	58
Eure Söhne und Töchter sollen weissagen ...?.....	59
Was ist unter «Feuertaufe» zu verstehen?.....	59
Wird der Heilige Geist bei der Entrückung «weggetan»?.....	60
Sollen wir zum Heiligen Geist beten?.....	61
Was ist die Sünde wider den Heiligen Geist?.....	61
Kann ein Wiedergeborener die Lästerung wider den Heiligen Geist begehen?.....	62

Der Weg der Erlösung..... 64

Wie finde ich den Kontakt zu Jesus?.....	64
Was heisst «sich bekehren»?.....	65
Woran liegt es?.....	66
Entscheidungsfreiheit?.....	66
Ist es wirklich so einfach, Christ zu werden?.....	67
Zwei Arten von Busse.....	68
Was, wenn Gott den Glauben nicht schenkt?.....	68
Wann beginnt die Eigenverantwortlichkeit?.....	69
Angst vor den Konsequenzen.....	69
Wann ist das Sündenbekenntnis wirksam?.....	70

Bekehrung und Wiedergeburt auseinanderhalten?	71
Wie geht die Wiedergeburt vor sich?	72
Datum der Wiedergeburt wichtig?	73
Wie bekomme ich Gewissheit des Heils?	73
Heiligung	75
Ist alles neu geworden?	75
Was bedeutet «mit Christus gekreuzigt sein»?	75
Heiligung: Aktivität oder Passivität?	77
Erlöst und doch so unerlöst	78
Wie bleibt mein altes Wesen im Tode?	79
Kann ein Kind Gottes noch verloren gehen?	79
Satan ist besiegt!.....	82
Das Rühmen des Sieges Jesu	83
Um Vergebung bitten oder für Erlösung danken?	84
Sieg und dann wieder Niederlage?	85
Mangel an Überwinderkraft?	86
Und die unerkannten Sünden?.....	86
Geistliche und fleischliche Gläubige	87
Dreierlei Christen	88
Geht der nicht Geheiligte verloren?	89
Der wahre Glaubenskampf.....	91
Wie werde ich voll Heiligen Geistes?	92
Gemeinde Jesu und lokale Gemeinde	94
Das Geheimnis der Gemeinde Jesu	94
Gemeinde Jesu: Organisation oder Organismus?	94
Die Gemeinde Jesu und der einzelne Gläubige.....	96
Muss die Gemeinde Jesu dasselbe durchleiden wie der Herr Jesus?	96
Hat die Gemeinde Jesu irdische Verheissungen?.....	97
Der dringende Auftrag der Gemeinde.....	98
Kirche und Gemeinde Jesu	99
Trennung von Kirche und Staat?.....	100

Inhalt

Suche nach biblisch fundierter Gemeinde.....	101
Darf ich mich zur evangelischen Allianz zählen?	102
Weihrauch in einer evangelischen Gemeinde?.....	102
Der Glaube kommt aus der Predigt	103
Gemeindezucht.....	103
Handauflegung und Geisteraustreibung?	105
Durch Händereichen eine Kette bilden?	106
Muss der «heilige Kuss» praktiziert werden?.....	107
Generationenkonflikt in der Gemeinde?	108
Eine tote Gemeinde	109
Frauen in der Gemeinde.....	109

Gebet..... 111

Wen sollen wir im Gebet anrufen?.....	111
Soll man bestimmte Gebetszeiten einhalten?	112
Beten «ohne Unterlass» – kann man das?	113
Wie soll ich für meine Kinder beten?.....	114
Was heisst «durchbeten»?	115
Dürfen wir kühn beten?.....	116
Der Herr erhört Gebet!	118
Erhört Gott auch Gebete von Unbekehrten?	119
Kommt es beim Beten auf die Lautstärke an?	120
Soll man kniend, sitzend oder stehend beten?.....	120
Unter der «Deckung des Blutes Jesu» beten?.....	121
Das Blut Jesu rühmen?	122
Beim Beten sündigen?	122
Darf man für Verstorbene beten?	123
Nur einmal oder immer wieder bitten?.....	124
Tischgebet im Restaurant?	126
Wie kann ich ein Gebetsmensch werden?.....	127
Was mache ich falsch?.....	128
Wie, wenn wir um etwas «Vernünftiges» beten?	129
Wer betet mit wem?	130
Wie soll man in der Gebetsstunde beten?.....	131

Genügt in der Gebetsstunde ein einmaliges «Amen»?	132
Missbrauch des Namens des Herrn beim Beten	133
Erweckung	135
Wer muss erweckt werden?.....	135
Erweckung in der Endzeit?.....	136
Warum sehe ich noch keine Erweckung?	138
Taufe	140
Die biblische Taufe.....	140
Wie soll getauft werden?.....	141
Bleibt der alte Mensch im Taufbecken?.....	142
Entspricht die Kindertaufe nicht der Beschneidung?	142
Kein Segen auf der Kindertaufe?.....	143
Einsegnung statt Kindertaufe?	144
Ich fühle mich nicht zur Taufe gedrängt	144
Nicht grossgetauft = nicht entrückungsfähig?	145
Eine Taufe für die Toten?	146
Abendmahl	148
Ist das Abendmahl nur ein Gedächtnismahl?.....	148
Gesäuertes Brot und Traubensaft?	149
Ist das Abendmahl für alle?.....	152
Werden beim Abendmahl Sünden vergeben?	153
Abendmahl nur mit absolut Gleichgesinnten feiern?	153
Als Ehebrecherin zum Abendmahl?	154
Biblische Fragen	156
Sünde im Himmel?.....	156
Woher nahm Kain seine Frau?.....	156
Wer sind die «Söhne Gottes»? (1.Mo 6,2)	157
Warum ist der Gott des Lichts im Dunkeln? (2.Mo 20,21)	159
Konnte Mose Gott schauen? (2.Mo 33,11.20)	159
Warum reine und unreine Tiere? (1.Mo 7,2).....	161

Weshalb hat Gott die Sklaverei in biblischer Zeit nicht verhindert? (2.Mo 21).....	162
Wer ist der «böse Geist vom Herrn»? (1.Sam 18,10).....	163
War es wirklich Samuel, der aus dem Totenreich heraufstieg? (1.Sam 28).....	164
Aus Gnade oder durch Eigenleistung? (Röm 4,4).....	165
Der Name Gottes oder der Name Jesu? (Joh 17,6; Apg 4,10).....	165
Die Furcht des Herrn (Spr 1,7).....	167
Wessen Herz ist böse? (1.Mo 8,21).....	168
Hat der Herr Jesus das Gesetz aufgehoben? (Röm 8,3-4).....	169
Zum ewigen Tod oder ewigen Leben vorbestimmt? (Röm 9,16-18; Phil 2,13; Röm 9,13).....	170
Konnte sich Saulus selbst entscheiden?.....	172
Wann bekehrte sich Petrus?.....	173
Was ist die Einheit des Geistes, des Wassers und des Blutes? (1.Joh 5,7).....	174
Wer ist das «verlorene Kind»? (Joh 17,12).....	175
Der Schächer am Kreuz.....	176
Hat der Ausdruck «Wiedergeburt» eine mehrfache Bedeutung? (Mt 19,28).....	177
Sündigt ein Wiedergeborener nicht mehr? (1.Joh 3,9).....	177
Unterschied zwischen Wiedergeburt und Heiligung? (Hebr 12,14).....	178
Was bedeutet es, «versiegelt» zu sein? (Eph 4,30).....	179
Die Berufung festmachen – aber wie? (2.Petr 1,10).....	180
Was ist ein Fallstrick? (Lk 21,34-35).....	180
Im Namen Jesu Taten tun und doch nicht von Ihm erkannt sein? (Mt 7,22).....	181
«Liebet eure Feinde» – auch Gottes Feinde? (Mt 5,44).....	182
Warum soll das Unkraut nicht ausgejätet werden? (Mt 13,24ff.).....	183
Die Perlen und die Säue (Mt 7,6).....	184
Welche «Schrift» meinte der Herr? (Joh 7,38).....	185
Speisung der Fünftausend: War Brot etwa nicht Brot? (Joh 6,1-15).....	186
Ärgern und Verleugnen (Mt 10,32-33).....	188
Mit dem «ungerechten Mammon» Freunde machen? (Lk 16,9).....	188

Selig durch Kindergebären? (1.Tim 2,15).....	190
Stimmt die Übersetzung: «So jemand zu mir kommt und hasst nicht ...»? (Lk 14,26)	191
«Es stehen einige hier, die werden den Tod nicht schmecken» (Mt 16,28).....	192
Die «Sünde zum Tode» und die stellvertretende Fürbitte (1.Joh 5,16)	194
Was besagen Hebräer 6,1-8 und 10,26-27?.....	195
Weshalb musste der Sohn Gottes Gehorsam lernen? (Hebr 5,8).....	196
Was geschah nach der Auferstehung Jesu? (Joh 20,17).....	197
Ist Johannes eine Reinkarnation Elias? (Mal 3,23).....	198
Warum ist Johannes der Täufer im Himmelreich der Kleinste? (Mt 11,11)	199
Wer tötet und wirft in die Hölle? (Lk 12,1-12).....	199
Warum bekamen die Samariter den Heiligen Geist durch Handauflegung? (Apg 8,5ff.).....	201
Wieso wird der Gerechte kaum erhalten? (1.Petr 4,18)	201
Was ist das «Buch des Lebens» und wann wird man darin eingetragen? (Offb 3,5)	203
Gefäße des Zorns und der Barmherzigkeit (Joh 2,6; Röm 9,22).....	204
Was geschieht mit den Unerreichten?.....	204
Warum steht Jesus fürbittend für uns ein? (Hebr 6,20; 7,24-25)	205
Sind Ananias und Saphira ewig verloren? (Apg 5,1-10).....	206
Werden letztendlich alle Menschen selig? (Röm 11,32).....	207
Versuchungen – göttlich oder satanisch? (Mt 4,1-11; Jak 1,13).....	208
Rennt die Bibel das schon «richten»?	208
Dem Herrn dienen	210
Kann ein Kind Gottes ununterbrochen mit dem Herrn Gemeinschaft haben?	210
Vor Entscheidungen die Bibel aufschlagen?	210
Wie kann ich den Willen Gottes erkennen?	212
Wie wird man Missionar?	213
Lehrstelle kündigen?	214
Berufung und Auftrag.....	215
Wie werde ich ein wirklicher Diener des Herrn?.....	216

Inhalt

Stellvertretende Busse	219
Zeugnis geben.....	219
Zeugnis sein durch Wort und Wesen.....	220
So man mit dem Munde bekennt ...	221
Evangelisieren ohne zu kollidieren?.....	222
Sollen wir meditieren?.....	223
Fasten?.....	224
Welche Frucht sucht Gott bei uns?	226
Diskussionsergebnisse: Heisse Köpfe – kalte Herzen	227
Muss ich alle Freundschaften auflösen?.....	228
Was heisst «die Bibel betend lesen»?.....	229
Muss man den Zehnten geben?	230
Christ in Freundschaft und Ehe	232
Die Freundschaft aufgelöst: Wie standhaft bleiben?.....	232
Partnerwahl.....	233
Das voreheliche Verhältnis	234
Brautleute sind keine Eheleute!.....	235
Konkubinat um der Rente willen?.....	236
Ist ein Trauschein wirklich nötig?.....	236
Heirat mit einem (einer) Ungläubigen?.....	239
Sind Mann und Frau ebenbürtig?.....	241
Familienplanung	243
Wie gewinne ich meinen Mann für Christus?.....	245
Wie werden ungläubige Ehepartner und Kinder «geheilligt»?	246
Ich blicke nicht mehr durch!.....	247
Ich verzweifle fast	248
Ehescheidung und Wiederverheiratung.....	250
Christ und Familie.....	252
Was geschieht mit Kleinkindern?	252
Darf ein Kind Märchen lesen?	252
Was, wenn Kinder nachts regelmässig aufschrecken?.....	254
Kindererziehung.....	255

Kind und Evolutionslehre.....	256
Sexualunterricht in der Schule.....	258
Fernsehen oder fern sehen?.....	261
Muss ich meinem Vater gehorchen?.....	264
Bis zu welchem Alter müssen Kinder den Eltern gehorchen?.....	265
Unsere Kinder ziehen aus	266
Woher kommt die Rebellion der heutigen Jugend?.....	267
Kontakt mit den eigenen ungläubigen Kindern abbrechen?.....	268
Darf man Schulden machen?	269
Lebensversicherung auflösen?.....	270
Christ und Beruf	271
Soll ich diese Arbeit annehmen?.....	271
Enttäuschung im Beruf	272
Soll ich kündigen?.....	273
Lässt Gott es zu, dass ein gläubiger Mann Konkurs macht?.....	274
Christ in Politik und Staat.....	276
Wir möchten politischen Rat.....	276
Soll man an die Urne gehen?.....	277
Soll man sich an den Europa-Wahlen beteiligen?.....	277
Atomkraftwerke: ja oder nein?.....	278
Sollte ein Christ Militär- bzw. Wehrdienst leisten?	279
Christ und Wissenschaft.....	284
Wie kommt man mit theologisch-biblischen Forschungen zurecht?.....	284
Glaube und Wissenschaft	284
Ist der Himmel über oder um uns?	286
Fragen, die das Leben stellt.....	288
Warum werden oft Gläubige durch Ungläubige ins Unglück gestürzt?.....	288
Warum müssen immer noch Menschen unschuldig leiden?	289
Warum lässt Gott es zu?.....	290

Inhalt

Warum greift Gott nicht ein?.....	292
Krank und mutlos.....	292
Organverpflanzungen – ja oder nein?.....	293
Arzt konsultieren oder allein dem Herrn vertrauen?	294
Ein Tempel des Heiligen Geistes von Krebs befallen?.....	295
Selbstmord ist kein Ausweg!.....	296
Wer wird das Opfer von Irrgeistern?	297
Was geschieht mit Menschen, die einer Irrlehre anhangen?	298
Hilft Gott auch Ungläubigen aus der Not?	299
Ist Sterbehilfe erlaubt?.....	299
Nach dem Tode	301
Trügerisch: Sterbeerlebnisse	301
Stirbt die Seele mit dem Leib?.....	302
Schläft die Seele eines Verstorbenen oder tritt sie sogleich ins Paradies ein?	303
Wie viele Auferstehungen gibt es?.....	304
Werden wir uns in der Herrlichkeit wieder erkennen?.....	305
Gibt es Stufen der Verdammnis?.....	306
Sehen uns unsere Lieben, die im Herrn entschlafen sind?	307
Kontakt zwischen Toten und Lebenden?.....	308
Fragen zur Prophetie	310
Das Evangelium der Gnade und das Evangelium vom Reich.....	310
Der Herr hat sich aufgemacht!	310
Wird die Gemeinde Jesu das Offenbarwerden des Antichristen erleben?.....	311
Wo ist die Entrückung einzuordnen (Posaunenschall – Posaengerichte)?.....	312
Wer wird entrückt?.....	313
Werde ich bei der Entrückung dabei sein?	314
Gehen diejenigen, die nicht entrückt werden, für immer verloren?.....	316
Werden die beiden Zeugen scheinot sein?	317
Fragen zum prophetischen Wort.....	318

Gibt es einen Unterschied zwischen «Gog und Magog» von Offenbarung 20,8 und jenem von Hesekeil 38/39?	319
Wenn die Erde vergeht	319
Die Hundertvierundvierzigtausend	321
Weshalb wird im Tausendjährigen Reich geopfert?.....	322

Seelsorge..... 324

Unterschied zwischen Kopf- und Herzensglaube	324
Wem sind die Sünden zu bekennen?	325
Die Sünden einzeln bekennen?	325
Unbewusste Sünden	327
Was verstehen Sie unter «Welt»?	327
Absonderung = Schmollwinkel?	328
Kann mein Herz sich noch ändern?	329
Ich habe keine Heilsgewissheit.....	330
Gott hat keine Enkelkinder.....	332
Lästergedanken.....	333
Gibt es dämonische Einwirkungen oder nicht?.....	333
Ist mein Wille gefangen?.....	334
Mangel an Erkenntnis.....	336
Wir fallen doch so oft zurück ...?	337
Treu bis in den Tod?	338
Ist Schwören gestattet?.....	339
Ich erlebe so wenig mit Jesus.....	339
Ich bete um Liebe	340
Ich habe die erste Liebe verlassen	341
Gibt es noch Rettung für mich?.....	342
Schwermütig – trotz vergebener Sünde?.....	344
Wie kann ich das bereinigen?	345
Hass auf Israels Feinde	346
Ich werde verleumdet	347
Frei – und doch von Angst geknechtet	348
Angst vor drittem Weltkrieg.....	349
Wie werde ich frei vom Lügen?	350

Inhalt

Christliche Nächstenliebe	351
Jesus nachfolgen und rauchen?	352
Zuerst das Rauchen abgewöhnen und dann bekehren – oder umgekehrt?	353
Die Sünde der Augenlust	354
Wie bekomme ich Sieg über die Unreinheit?	355
Wie kann ich die Selbstbefriedigung überwinden?	356
Einst Freundinnen, jetzt Feindinnen	357
Es mangelt mir an allem	358
Beschwernis des Alters	359
Zweifel und Unglaube	361
Was soll ich tun?	362
Warum sollten die Frauen langes Haar haben?	363
Die Kopfbedeckung der Frau	364
Vor den Toren der Ewigkeit	365
Gesetz und Gnade	367
Sollte man nicht den Sabbat halten?	367
Fusswaschung wieder einführen?	368
Darf man Blutwurst essen?	369
Speisegesetz halten und Vollbart tragen?	369
Seele und Geist	371
Was ist der Unterschied zwischen Seele und Geist?	371
Ist die Seele minderwertig?	372
Der Unterschied zwischen geistig und geistlich	372
Okkultes	374
Was ist Yoga?	374
Hilfe eines Magnetiseurs beanspruchen?	375
Was halten Sie von Akupunktur?	375
Sieg im Alltag – Darf ich Karatesport treiben?	376
Reinkarnation	378
Sind Maskotten harmlos?	379

Was hat es mit Pendel und Wünschelrute auf sich?	379
Was soll man mit Kettenbriefen oder -E-Mails tun?	380
Die jüdische Frage	382
Hat Israel wirklich eine Sonderstellung?	382
Zionismus – was ist das?	383
Wurde das Reich Gottes von Israel genommen?	383
Israel: Segens- und Gerichtswerkzeug Gottes	385
Kann ein Jude ohne Jesus selig werden?	386
Für Israel fasten und beten?	389
Ist Israels Staatsgründung oder die Befreiung Jerusalems wichtiger?	389
Segnet Gott auch Ungläubige, die Israel helfen?	391
Verschiedenes	393
Was ist die Ökumene?	393
Was bedeuten die Strichcodes auf den Waren?	393
Sie machen den Leuten Angst!	395
Vegetarier werden?	396
Weihnachtsbaum und Osterhasen	398
Was halten Sie von Träumen und Visionen?	399
Kremation ablehnen, obwohl der Leib ohnehin verdirbt?	400
Kremation	401
Wie ist es mit dem Selbsterhaltungstrieb?	402
Ach, dieses Wetter	403
Todesstrafe?	404
Wem soll ich sinnvollerweise spenden?	406
Abschliessendes	407
Nicht einverstanden, aber doch einig	407
Weshalb Gott nicht immer sofort antwortet	407

■ Vorwort zur ersten Auflage

Bei der Herausgabe dieses Buches bewegte uns immer wieder der Gedanke, dass letztlich Jesus Christus selbst die Antwort auf alle unsere Fragen ist – sowohl für die Zukunft (*«Fraget mich um das Zukünftige»*, Jes 45,11) als auch für die Gegenwart (Mt 11,28ff.). Jesus ist uns ja von Gott gemacht *«zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung»* (1.Kor 1,30). Deshalb erfahre ich immer wieder, dass auch die schwierigsten und fast unlösbaren Probleme bzw. Fragen von Jesus Christus aus beantwortet werden können.

Wir haben uns bemüht, Fragen, die *«Zank gebären»* (2.Tim 2,23), tunlichst zu vermeiden. Denn der Zweck dieses Buches ist, das grosse Ziel zu erreichen, dass Jesus Christus mehr und mehr durch das Leben eines jeden Lesers verherrlicht und verklärt wird. Je tiefer wir nämlich erkennen, dass Er die letzte Antwort auf unsere vielen verschiedenen Fragen ist, desto mehr werden wir innerlich auch still und ruhig über die schweren Lebensfragen, auf die Er jetzt noch keine Antwort gibt, sondern uns hinweist auf jenen Tag, wo wir bei Ihm sein werden. Von diesem Tag sagt Er: *«An dem Tage werdet ihr mich nichts fragen»* (Joh 16,23).

Wim Malgo

Pfäffikon ZH, im August 1985

■ Vorwort zur zweiten Auflage

Als Wim Malgo 1992 von seinem Herrn in die ewige Herrlichkeit abberufen wurde, hinterliess er markante Segensspuren. Bis zum heutigen Tag bezeugen uns Menschen, dass er durch seine Verkündigung in Wort und Schrift ihre Herzen ansprach, sodass sie sich Jesus weihten. Viele – Gläubige und Fernstehende – wandten sich mit unterschiedlichsten Fragen an ihn. Das vorliegende Buch ist ein Querschnitt aus seiner rund 40-jährigen seelsorgerlichen Tätigkeit.

Dass das längst vergriffene, aber immer wieder gewünschte Buch eine Neuauflage erfahren darf, erfüllt uns mit Freude. Es schien uns jedoch angebracht, die Erstaufgabe von 1985 umfassend zu überarbeiten. So wurden manche Fragen und Antworten durch Beiträge ersetzt oder ergänzt, die Wim Malgo in späteren Jahren schrieb. Dabei waren wir bestrebt, den im Vorwort von Wim Malgo erwähnten Grundsatz, «Fragen, die Zank gebären» zu vermeiden, noch etwas enger zu fassen.

Im Bewusstsein, dass alle menschliche Erkenntnis Stückwerk (1.Kor 13,9) und Jesus allein allweise ist, wünschen wir von Herzen, dass dieses Buch wieder vielen Wegweisung und seelsorgerliche Hilfe sein möge.

Elsbeth Vetsch

Dübendorf, im September 2007

■ Die Bibel

Alleinige Quelle christlicher Offenbarung?

Frage: Wo steht in der Bibel, dass sie allein die Quelle der christlichen Offenbarung ist? Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir Bibelstellen nennen könnten.

Antwort: Mindestens vier Bibelworte belegen dies:

1. Das Wort Jesu: *«Die Schrift kann doch nicht gebrochen werden»* (Joh 10,35).

2. Das inspirierte Wort von Paulus: *«Aber auch wenn wir oder ein Engel vom Himmel euch ein Evangelium predigen würden, das anders ist, als wir es euch gepredigt haben, der sei verflucht»* (Gal 1,8).

3. Das inspirierte Wort des Apostels Petrus: *«Das sollt ihr vor allem wissen, dass keine Weissagung in der Schrift eine Sache eigener Auslegung ist. Denn es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht worden, sondern getrieben von dem Heiligen Geist haben Menschen im Namen Gottes geredet»* (2.Petr 1,20-21).

4. Am stärksten und aussagekräftigsten wird es aber dadurch belegt, dass Jesus selbst als das Wort Gottes bezeichnet wird: *«Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns»* (Joh 1,1.14). Jesus ist die alleinige Offenbarung Gottes. Er sagt: *«Wer mich sieht, der sieht den Vater!»* (Joh 14,9). Somit ist auch das geschriebene Wort die alleinige Quelle der christlichen Offenbarung. Weiter spricht der Herr: *«Ich bezeuge allen, die da hören die Worte der Weissagung in diesem Buch: Wenn jemand etwas hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen zufügen, die in diesem Buch geschrieben stehen. Und wenn jemand etwas wegnimmt von den Worten des Buchs dieser Weissagung, so wird Gott ihm seinen Anteil wegnehmen am Baum des Lebens und an der heiligen Stadt, von denen in diesem Buch geschrieben steht»* (Offb 22,18-19).

Im Urtext unfehlbar?

Frage: Beim Studium der Bibel bin ich in Psalm 137,9 auf einen Satz gestossen, der mir innerlich viel Not bereitet. Ich zweifle nicht daran, dass Gott durch die Bibel zu Menschen redet, aber ist tatsächlich *alle* Schrift geistgehaucht, das heisst von Gott unmittelbar Seinen Dienern eingegeben? In Markus 10,4ff. wird deutlich, dass zwischen dem Gebot Mose und Gottes ursprünglichem Gebot für das Volk ein Unterschied besteht (vgl. 4.Mo 23,19). In 3. Mose 24,13 steht geschrieben: *«Der Herr redete mit Mose und sprach ...»* Und in Vers 20 heisst es weiter: *«Bruch um Bruch, Auge um Auge, Zahn um Zahn ...»* (Elb). In 3. Mose 19,18 spricht Gott: *«Du sollst nicht rachgierig sein ... Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.»* Das ist doch ein widersprüchliches Reden! Oder erfasse ich die Zusammenhänge nicht?

Antwort: Die ganze Bibel, Wort für Wort, ist im Urtext das unfehlbare, vom Heiligen Geist inspirierte Wort Gottes. Im Alten Testament offenbart sich der heilige und gerechte Gott. Er sucht, Seine Liebe an Menschen zu erweisen, die willig sind, Seine Gebote zu halten. Verschiedentlich sehen wir, wie Gottes Heiligkeit und Gerechtigkeit mit Seiner Liebe in Konflikt kommt, weil Er kraft der ersten beiden Wesenszüge die Menschen verdammen und vernichten muss, wegen Seine Liebe retten und sich erbarmen will. Dieser Konflikt Gottes kommt zum Beispiel in Hosea 11,8 sehr stark zum Ausdruck, wo Er spricht: *«Wie kann ich dich preisgeben, Ephraim, und dich ausliefern, Israel? Wie kann ich dich preisgeben gleich Adma und dich zurichten wie Zebojim? Mein Herz ist andern Sinnes, alle meine Barmherzigkeit ist entbrannt.»*

Was Ihnen Not bereitet, ist Ihr Mangel an Erkenntnis des vollkommenen Wesens Gottes. Gehen wir darum einen Schritt weiter: Am Kreuz von Golgatha hat Gott dann den Konflikt gelöst, indem Er etwas ganz Gewaltiges tat: Er gab Seinen Sohn Jesus Christus dahin, belud Ihn mit der Sünde der Welt, verfluchte und verdamnte Ihn an unserer Statt. Sowohl Seine vollkommene Heiligkeit und Gerechtigkeit als auch Seine unergründliche Liebe haben sich in dem

Opferlamm Jesus Christus entfalten können. Nichts ist vom Gesetz Gottes aufgehoben worden – Jesus hat alles erfüllt! Gott nimmt keinen Fluch zurück, den Er über Gesetzesübertreter aussprechen muss. Christus aber hat uns erlöst *«von dem Fluch des Gesetzes, da er zum Fluch wurde für uns; denn es steht geschrieben (5.Mose 21,23): (Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!)»* (Gal 3,13). Der Tod als Folge der Sünde wird niemals aufgehoben. Aber Jesus starb am Kreuz von Golgatha, damit wir leben können. Alles, was Ihrem Verstand widersprüchlich erscheint, wird in Jesus Christus, dem Gekreuzigten gelöst. In Ihm sind die göttliche Weisheit und die göttliche Kraft vereinigt.

Widerspruch zwischen Altem und Neuem Testament?

Frage: Ich las von Ihnen das Glaubensbekenntnis: *«Wir glauben an die ganze Bibel als die Heilige Schrift, das unfehlbare Wort Gottes.»* Sie verwiesen dabei auf 2. Petrus 1,21. Ich gehe deshalb davon aus, dass Sie die ganze Bibel (also Altes und Neues Testament) als für Christen verbindlich ansehen. Meine Frage: Wie erklären Sie sich den Widerspruch zwischen Altem Testament *«Auge um Auge, Zahn um Zahn»* (2.Mo 21,24) und Jesu Postulat im Neuen Testament: *«Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar»* (Mt 5,39). Gilt das Alte Testament nur teilweise und ist die Bibel als das Buch der Bücher doch nicht so vollkommen?

Antwort: Es gibt keinen Widerspruch zwischen dem Alten und dem Neuen Testament. Im Gegenteil. Das Alte Testament ist die Zeit des Gesetzes, unter dem Israel stand; das Neue Testament ist die Zeit der Gnade, die bald abgeschlossen wird. Das Gesetz sagt: *«Tue das, so wirst du leben»*, die Gnade aber spricht: *«Lebe, so wirst du es tun.»* Da das göttliche Gesetz den Gehorsam des Menschen voraussetzt, also Leistung des Menschen, wurde bei Gesetzesübertretern auch die entsprechende Strafe angewandt: Auge um Auge, Zahn um Zahn. Die Gnade aber rechnet die Sünde nicht zu. Vielmehr steht geschrieben: *«Wo aber die Sünde mächtig geworden ist, da ist doch die Gnade noch viel mächtiger geworden»* (Röm 5,20).

Von Menschenhand geschrieben?

Frage: Ist die Bibel wirklich Gottes Wort? Sie wurde doch von Menschen geschrieben, die auch Fehler hatten und unvollkommen waren?

Antwort: Die Bibel *ist* das unfehlbare, untrügliche Wort Gottes, wie die folgenden zwei Bibelverse beweisen: «*Denn es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht worden, sondern getrieben von dem Heiligen Geist haben Menschen im Namen Gottes geredet*» (2.Petr 1,21). «*Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit*» (2.Tim 3,16). Eine theologische Spitzfindigkeit besagt, es solle nicht heissen: «Die Bibel *ist* Gottes Wort», sondern «die Bibel *enthält* Gottes Wort». Wie furchtbar! Denn dadurch werden bei jeder Bibellese Zweifel aufkommen, ob es sich nun wirklich um Gottes Wort handelt oder nicht. Um ganz sicher zu gehen, müsste ich jedes Mal Professor A oder B anrufen und fragen: «War das nun Gottes Wort, was ich soeben gelesen habe, oder ist es nur menschliche Überlieferung?» Nein, die Bibel *ist* Gottes Wort! Sogenannte «theologische Erkenntnisse» kommen und gehen, aber Gottes Wort bleibt ewig bestehen (Mt 24,35)!

Wahrheitsgehalt bewiesen?

Frage: Ist aus dem Weg der Menschheitsgeschichte ersichtlich, ob das, was in der Bibel steht, der Wahrheit entspricht?

Antwort: Die Frage, die Sie stellen, ist im Grunde gegenstandslos. Nicht nur die Geschichte, sondern die Schöpfung selbst ruft uns laut zu: Gott ist und Gott wirkt (Röm 1,20-21)!

Was ist die Weltgeschichte? Sie hat sich bis zum heutigen Tag als «Baugerüst der Heilsgeschichte» erwiesen. Dabei stellte Gott in den vergangenen Jahrtausenden immer wieder Israel in den Mittelpunkt. So ist Jesus Christus, der Sohn Gottes, auch ein Sohn Israels. Er ist eine geschichtliche, aber mehr noch eine gegenwärtige Persönlichkeit (Hebr 13,8). Doch es ist falsch, die Wahrheit der Bibel an der

Geschichte erproben zu wollen. Es ist weitaus ehrfürchtiger, die Geschichte im Spiegel des untrüglichen Wortes Gottes zu sehen: Wo Völker den Herrn suchten, überschüttete der Herr sie mit Segen; wo sie sich zu den Götzen wandten, gab Gott sie dem Gericht preis (vgl. Spr 14,34).

Bibel- und Textkritik

Frage: Sind Sie absolut kritiklos gegenüber der Bibel, wo doch offensichtlich Fehler nachweisbar sind?

Antwort: Wir bejahen die *Textkritik*, lehnen aber die *Bibelkritik* mit aller Entschiedenheit ab.

Die *Textkritik* befasst sich mit Fragen wie zum Beispiel: Was, wo und wie ist übersetzt worden? Ist die Übersetzung richtig? Ist sie vollständig oder unvollständig? Ist sie fehlerhaft? Welche Manuskripte wurden benützt? Die Textkritik sucht also nach der objektiven Wahrheit des Urtextes.

Die *Bibelkritik* dagegen tastet den heilsgeschichtlichen und dogmatischen Inhalt der Bibel an. Dies lehnen wir ganz entschieden ab.

Sind Sie überzeugt?

Frage: Sind Sie persönlich von der Heiligen Schrift und ihren Propheten überzeugt?

Antwort: Jawohl, ich bin restlos von der Wahrheit der Bibel überzeugt, denn sie ist das Wort Gottes. Ich glaube nicht deshalb, dass die Bibel das prophetische Wort Gottes ist, weil man mir das so gesagt hat, sondern weil ich die Wahrheit der Schrift in meinem eigenen Leben selber erprobt habe. Und ich kann Ihnen versichern: Es funktioniert, und zwar mit wunderbarer Präzision und in einer nie geahnten Fülle! Aber nicht dieses subjektive Zeugnis darf für Sie ausschlaggebend sein. Vielmehr muss jeder Mensch hinsichtlich der Bibel in seinem Herzen eine Grundsatzentscheidung treffen. Entweder entscheide ich mich, meinen durch die Sünde verfinsterten

Verstand der Bibel unterzuordnen und glaube an die Irrtumslosigkeit des göttlichen Wortes, oder ich erhebe meinen Verstand über die Bibel und glaube nicht.

Und die Apokryphen?

Frage: Wer hat den Kanon des Alten und Neuen Testaments festgelegt? Warum gehören zum Beispiel die Apokryphen nicht zu den inspirierten Büchern der Heiligen Schrift?

Antwort: Die Apokryphen (die Verborgenen) sind Bücher der hebräischen Literatur aus dem 2. Jahrhundert v.Chr. Sie sind also in einer Zeit entstanden, in der der Kanon des hebräischen Alten Testaments längst abgeschlossen war. Die Apokryphen gehörten *nie* zur Heiligen Schrift, wie sie Jesus vorlag. Jesus selbst bestätigt in Matthäus 23,34-36 den alttestamentlichen Kanon vollumfänglich, der vom 1. Buch Mose bis zum Buch der Chronik reichte (die Chronik ist das letzte Buch der hebräischen Bibel), von Abel (1.Mo 4,1ff) bis Sacharja (2.Chr 24,20-21).

Jesus Christus nennt den Anfang des inspirierten Alten Testaments in Lukas 24,27: *«Er fing an bei Mose und allen Propheten und legte ihnen aus, was in der ganzen Schrift von ihm gesagt war.»* Auch hier: Mose, die Propheten und die Schriften. Lukas 24,44: *«Es muss alles erfüllt werden, was von mir geschrieben steht im Gesetz des Mose, in den Propheten und in den Psalmen.»* Also: Mose, Propheten und Psalmen. (Psalmen = 1. Buch der «Schriften».) Nur diese Bücher hat Jesus Christus als vom Heiligen Geist inspiriert beglaubigt. Deshalb darf kein Wort abgestrichen und kein Wort hinzugefügt werden.

Jesus Christus verweist jedes andere Buch, auch die Apokryphen, aus dem Kanon. Erst Augustin (354-430 n.Chr.) erweiterte den Kanon und nahm die Apokryphen auf. Sein Zeitgenosse Hieronymus wollte nichts von der erweiterten Liste wissen. Martin Luther hielt sich strikte an den hebräischen Kanon und stellte klar, dass die Apokryphen «der Heiligen Schrift nicht gleichzuhalten» seien. Deshalb setzte er sie zwischen das Alte und Neue Testament.

Um im Gegensatz zur Reformation zu stehen, nahm das Konzil von Trient (1546) die Apokryphen als zur Bibel gehörend an, sodass sie heute in der katholischen Bibel zum Kanon gehören.

Wir tun gut daran, den hebräischen Kanon rein zu bewahren, denn die Apokryphen sind *nicht* vom Heiligen Geist inspiriertes Wort Gottes!

Die Entstehung des Kanons des Neuen Testaments lässt sich gut überschauen. Die Sammlung der heiligen Schriften war ein Vorgang, der diesen Büchern nicht etwa die Autorität gab, sondern lediglich feststellte, welche Schriften göttliche Autorität besaßen – jene göttliche Autorität, die sie heute noch besitzen! Es wurde also festgestellt, welche Schriften in der ersten Gemeinde als göttlich inspiriert galten und welche nicht.

Machen wir uns nun den geschichtlichen Vorgang klar: Die erste Gemeinde übernahm die einzelnen Schriften von den Aposteln: Evangelien, Briefe, Apostelgeschichte und die Offenbarung. Sie wurden von Anfang an als inspiriertes Wort Gottes anerkannt, also den heiligen Schriften des Alten Testaments völlig gleichgestellt. Am Ende des 2. Jahrhunderts war die Sammlung der Schriften des Neuen Testaments dann schliesslich vollendet.

Die vier Evangelien wurden schon früh als «heilige Schriften» im Sinne der heiligen Schriften des Alten Testaments anerkannt. So bezeichnete sie zum Beispiel Irenäus (um 200 n.Chr.), der Polykarp noch gekannt hatte (Polykarp war ein Schüler des Johannes gewesen), als die «vier heiligen Schriften».

Die Briefe der Apostel beanspruchten göttliche Autorität, und diese wurde ihnen von der ersten Gemeinde auch ohne Weiteres zuerkannt (vgl. 1.Thess 2,13; Eph 2,20; 3,5; 2.Petr 3,15-16). Wenn wir heute die in den Kanon aufgenommenen Bücher mit jenen vergleichen, die nicht aufgenommen wurden, erkennen wir, dass der Herr die Festlegung des Kanons nach Seinem Willen in wunderbarer Weise geleitet hat.

Abgesehen von dieser sachlichen Erörterung ist der Glaube an die Bibel als Gottes Wort nicht eine Sache des Verstandes, sondern eine Entscheidung des Herzens. Nur diejenigen, die diese Entscheidung getroffen haben, erleben die umwandelnde Macht des Wortes Gottes!

Welche Bibelübersetzung?

Frage: Welches ist eigentlich die beste Bibelübersetzung?

Antwort: Das kann ich Ihnen beim besten Willen nicht sagen, denn jeder Übersetzer hat auf seine Weise sein Bestes getan. So bestehen diesbezüglich verschiedene Auffassungen. Die Elberfelder gilt allgemein als die wortgetreueste Übersetzung und wird von vielen geschätzt. Andere halten sich an die Schlachter-, die Luther- oder die Mengeübersetzung. Es ist hilfreich, wenigstens diese bekanntesten Übersetzungen zu besitzen, sodass man vergleichen kann. Denn oft kann man einen Vers in der einen Bibelübersetzung besser verstehen als in der andern. Man muss dabei immer bedenken, dass die hebräische Sprache viel inhaltsreicher ist als zum Beispiel die deutsche. So hat ein hebräisches Wort oft eine mehrfache Bedeutung, was der Hauptgrund für die verschiedenen Übersetzungen ist. (Ich spreche hier nur von echten Übersetzungen und nicht von Übertragungen.) Luther, Menge, Schlachter, Albrecht und letztlich auch die Übersetzer der Elberfelderbibel blieben nicht am Buchstaben hängen, sondern «verdeutschten» den Text, um ihn dem Leser verständlich zu machen. Ein Beispiel aus der ersten gedruckten deutschen Bibel von Mentelin möge dies veranschaulichen: *«Der Herr, der richt mich, und mir gebrast nit, und an der Statt der Weide, do setzt Er mich. Er führte mich ob dem Wasser der Wiederbringung ...»* (Ps 23,1-2). Und nun vergegenwärtigen Sie sich den Luthertext!

Aber die allerbeste «Übersetzung» der Bibel ist das Leben eines geheiligten Gotteskinds. Denn alle Wortverkündigung nützt nichts, wenn wir nicht im praktischen Glaubensgehorsam darauf eingehen.